

Ressort: Vermischtes

Chef der Zensuskommission fordert zentrale Melderegister

Berlin, 03.06.2013, 07:11 Uhr

GDN - Nach der Bekanntgabe der Ergebnisse aus der Volkszählung 2011 hat der Vorsitzende der Zensuskommission, Gert G. Wagner, eine Zentralisierung der Melderegister in Deutschland ins Gespräch gebracht. "Auf diesem Wege können wir uns den nächsten Zensus vielleicht schon sparen", sagte Wagner der "Welt".

Die Volkszählung habe keine überraschenden Ergebnisse geliefert, die nicht schon aufgrund von Stichprobenerhebungen in der Bevölkerung bekannt gewesen seien. Der "Zensus 2011" habe zwar gezeigt, dass es 1,5 Millionen Bundesbürger weniger als in der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung gibt. Eine Testerhebung auf der Grundlage von Stichproben hatte Experten aber bereits im Jahr 2002 signalisiert, dass in Deutschland 1,2 Millionen Bürger weniger leben als angenommen. Auch um Daten für den Finanzausgleich zwischen Ländern und Gemeinden zu erfassen, sei der Zensus nicht nötig, wenn die Melderegister verbessert würden - etwa über die Zentralisierung auf Landesebene. Wagner hält eine bundesweite "Einwohnerzahlen-Ermittlung" auf Knopfdruck nach Schweizer Vorbild für ideal.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-15062/chef-der-zensuskommission-fordert-zentrale-melderegister.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com